

# „Immer auf Wegen bleiben“

## „Auerhühner im Schwarzwald“ hat Premiere in Ettlingen

**Ettlingen.** „Man lernt dazu. Man steht jetzt schon anders vor der Kamera“, sagt Eleanora Pfanz selbstbewusst. Gerade hatte der neue, vierte Film der Reihe „Das Abenteuer um die Ecke“ im Ettlinger Kulisse-Kino Premiere. Zusammen mit ihrer sechsjährigen Schwester Alena hat die Zwölfjährige wieder die Hauptrolle gespielt. „Auerhühner im Schwarzwald“ heißt der 20-minütige Film der Ettlinger „Planetfilm“. Dahinter stehen die Eltern der Mädchen, die Dokumentarfilmer Güsel Özkan und Ludger Pfanz. Ziel der Filme ist, so Özkan, dass die Kinder in ihrer unmittelbaren heimatischen Umgebung Tierarten und Pflanzen entdecken, „aber auch, dass sie selbst ein Teil der Natur sind“.

Zur Premiere am vergangenen Freitagabend sind auch Landtagsabgeordneter Werner Raab und Bürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick gekommen. Raab, der sich als „Türöffner“ für die Ettlinger Dokumentarfilmer einsetzt, findet es wichtig, mit solchen Filmen eine Alternative zum alltäglichen Serienkitsch im Fernsehen anzubieten. Petzold-Schick verspricht die Unterstützung der Stadt: „Wir wollen die Schulen nach den Ferien in den Film einladen und die Vorstellungen bezuschussen.“ Das Filmformat ist einerseits als Lernmittel für den Unterricht in Erdkunde und Naturwissenschaft und Technik gedacht. Das Landesmedienzentrum konnte inzwischen für die ersten drei Folgen als Partner gewonnen werden, berichtet Güsel Özkan. Außerdem gibt das katholische Filmwerk in Frankfurt die Filme an die unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen weiter. Eine Fernsehversion ist ebenfalls geplant, bisher hat aber noch keiner der öffentlich-rechtlichen Wunschnpartner zugegriffen. Die Filmemacher knüpfen derzeit Kontakte zum deutsch-französischen Sender „arte“, der auf der Suche nach neuen Formaten sei.

Das Spannendste bei den Dreharbeiten, die sich vom September vergangenen Jahres bis in den März hinstreckten, war für Eleanora die Beobachtung der Tiere. Zu jeder Zeit und bei jedem Wetter. Man sieht den Mädchen im Film an, dass ihnen ihre Arbeit als filmende Naturforscherinnen Spaß macht. Da präsentieren sie sich selbst auch mal als Auerhühner verkleidet, um die Aufmerksamkeit für ihr Thema zu gewinnen: Wie schon in den ersten drei Filmen der Reihe machen sie sich mit Hilfe eines Experten schlau, was es denn genau mit dem Gegenstand ihrer Neugier auf sich hat. In diesem Fall ist es Rudi Suchant von der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg, der sich besonders um ein Schutzkonzept für das Auerhuhn im Schwarzwald verdient gemacht hat. Er zeigt ihnen, wie man Spuren des scheuen Tieres findet, er erklärt die wichtigsten Regeln für den Umgang der Menschen mit den Tieren („Immer auf den Wegen bleiben“) und macht sie vertraut mit der Bedienung eines Peilgerätes. Mit einer Antenne in der Hand schleichen sie nun durch den Wald und empfangen bald Signale von Auerhühnern, die, mit einem Sender ausgerüstet, geortet werden können.

Suchant erklärt ihnen, wie sich die Tiere ernähren. Eleanora und Alena sind ziemlich verblüfft, als sie erfahren, dass die Auerhühner Steine schlucken, die ihnen beim Verdauen helfen, indem sie die Nahrung im Magen zerkleinern. Das sind auch die Stellen, die beim beifallsfreudigen Premierenpublikum, größtenteils im Alter der beiden Hauptdarstellerinnen, am besten ankommen. Thomas Zimmer

### Service

Die DVDs der Reihe „Abenteuer um die Ecke“ – sind zu beziehen bei Planetfilm. Kontakt per E-Mail: [info@planet-international.de](mailto:info@planet-international.de)



FREUTEN SICH über die gelungene Film Premiere: Ludger Pfanz, Güsel Özkan, Dominique Allard von Planetfilm (hinten), Alena und Eleanora Pfanz (vorne). Foto: tz